

Anlage 1

Die folgenden im Fachlehrplan ausgewiesenen **Kompetenzen** werden im Rahmen der zentralen Klassenarbeit überprüft:

Funktional-kommunikative Kompetenzen	
Hörverstehen	<ul style="list-style-type: none">– einfache Äußerungen, die auf bekanntem Wortschatz aufbauen (z. B. <i>classroom phrases</i>), verstehen– durch Erkennen von Intonationsmustern unterschiedliche Sprechabsichten unterscheiden– einfachen Gesprächen mit weitgehend bekannter Lexik folgen– Hörsituationen, in denen in Standardsprache über vertraute Inhalte gesprochen wird, folgen– Hauptgedanken und Details in didaktisch aufbereiteten Gesprächen/Hörtexten/Filmsequenzen, die langsam und deutlich mit weitestgehend geläufigem Wortschatz in einfacher Standardsprache dargeboten werden bzw. über visuelle Hilfen rezipierbar sind, erfassen
Leseverstehen	<ul style="list-style-type: none">– einfache Texte, die sich auf vertraute Bereiche des Alltags beziehen, global und detailliert verstehen– einfachen Sachtexten Einzelinformationen entnehmen– mit Vorbereitung und unter Nutzung von sprachlichen und nichtsprachlichen Mitteln einfachen Texten in ihrem Handlungsverlauf folgen und Zusammenhänge erkennen– Vermutungen zum Textinhalt unter Einbeziehung von Bildern, Überschriften und Textstrukturen formulieren– Texte sinngestaltend vorlesen– Arbeitsanweisungen und Aufgabenstellungen verstehen
Sprachmittlung	<ul style="list-style-type: none">– in einfachen und vertrauten Alltagssituationen Äußerungen überwiegend sinngemäß in die deutsche Sprache übertragen, so dass ein allgemeines Verständnis gesichert ist– in simulierten Situationen und einfachen Rollenspielen das Wichtigste in englischer und/oder deutscher Sprache wiedergeben– kurze Informationen mit einfachen sprachlichen Mitteln in der jeweils anderen Sprache zusammenfassen
Schreiben	<ul style="list-style-type: none">– Wörter, Wortgruppen und kurze Texte, die aus bekanntem Wortschatz bestehen, fehlerfrei abschreiben– regelgerecht schreiben– Bildinhalte und Bildgeschichten versprachlichen– sprachliche Vorgaben (z. B. Lückentexte, Sätze) vervollständigen– kurze Sätze mit einfachen Konnektoren verbinden und zu einem sinntragenden Text zusammenfügen– kurze einfache Texte, die sich auf Sachverhalte des persönlichen Erfahrungsfeldes beziehen, weitgehend sprachlich korrekt sowohl nach Vorgaben als auch frei verfassen– Texte bis ca. 70 Wörter kreativ schreiben

Verfügen über sprachliche Mittel	<p>WORTSCHATZ mit einfachen, vorwiegend stereotypen, sprachlichen Mitteln</p> <ul style="list-style-type: none"> – sich und andere vorstellen – Gespräche eröffnen und beenden – jemanden einladen – um Hilfe bitten und Hilfe anbieten – eine Entschuldigung formulieren – Fragen zur Person, zu Herkunft, Alter, Interessen, Vorlieben und Abneigungen stellen und auf Fragen dieser Art reagieren – Gefühle, Wünsche sowie Zustimmung und Ablehnung ausdrücken <p>GRAMMATIK</p> <ul style="list-style-type: none"> – Aussagen, Fragen und Aufforderungen in bejahter und verneinter Form verstehen und formulieren (<i>word order</i>) – Handlungen, Ereignisse und Sachverhalte als gegenwärtig (<i>simple present</i> und <i>present progressive</i>), vergangen (<i>simple past, present perfect</i>) und zukünftig (<i>going to-future, will-future</i>) erkennen, wiedergeben und selbst formulieren – Anzahl, Art und Zugehörigkeit von Gegenständen, Lebewesen und Sachverhalten (Zahlen, Präpositionen, Pronomen, Artikel, Singular- und Pluralformen von Substantiven, Genitiv) verstehen und selbst formulieren – Adjektive und ihre Steigerungsformen verstehen und anwenden – den Imperativ bilden und anwenden – Bedingungen und Bezüge verstehen und anwenden (<i>conditional I</i>) – Adverbien bilden, anwenden und deren Steigerungsformen verstehen – Modal- und Hilfsverben anwenden – <i>question tags</i> verstehen <p>ORTHOGRAPHIE</p> <ul style="list-style-type: none"> – bekannte Lexik sicher schreiben und unbekannte Lexik korrekt abschreiben – erlernte Lexik fehlerfrei buchstabieren – orthografische Grundregeln weitgehend sicher anwenden (Groß- und Kleinschreibung, Interpunktion)
Text- und Medienkompetenz	
Textsorten nur rezeptiv	<ul style="list-style-type: none"> – adaptierte literarische Texte (z. B. kurze Erzählungen, Gedichte, Lieder, Comics) – adaptierte Sach- und Gebrauchstexte (z. B. kurze Berichte, Wetterbericht, Fahrpläne, Speisekarten, Prospekte, Kochrezepte, Bastel- und Spielanleitungen)
Textsorten produktiv (rezeptive Beherrschung ist eingeschlossen)	<ul style="list-style-type: none"> – Brief, Postkarte, E-Mail, Einladung, Poster – Erlebnisbericht – Personen- und Wegbeschreibung – Bildgeschichte – Steckbrief – Stichwortzettel

Präsentation und Mediennutzung	<ul style="list-style-type: none"> – Visualisierungstechniken anwenden (z. B. <i>illustrating</i>, <i>mind-mapping</i>) – Arbeitsergebnisse über verschiedene Medien in einfacher Form präsentieren – auditive und audiovisuelle Medien nutzen – Lernprogramme nutzen – Medien gezielt zur Suche und Beschaffung von Informationen einsetzen
Sprachbewusstheit	
Interaktion	<ul style="list-style-type: none"> – Sprachgebrauch in sehr einfachen Situationen an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen und einen einfachen Dialog führen – kulturell geprägte Höflichkeitsformen beachten
Sprachbewusstheit	<ul style="list-style-type: none"> – Diskrepanz zwischen Klang- und Schriftbild bewusst machen – kontrastives und komparatives Sprachenlernen anbahnen
Sprachlernkompetenz	
Lernstrategien	<ul style="list-style-type: none"> – Wortschatzsammlungen anlegen und damit umgehen – Verknüpfungs- und Strukturierungsverfahren erlernen und anwenden – erste Texterschließungsstrategien anwenden – Überschriften und Bilder zur Rezeption nutzen – zunehmend unbekannte Lexik mit Hilfe vertrauter Wortbildungsmuster sowie aus der Muttersprache, durch Internationalismen und aus dem Kontext erschließen – erste Techniken im Umgang mit dem zweisprachigen Wörterbuch anwenden – Strategien des <i>note-making</i> und <i>note-taking</i> erlernen und anwenden – Strategien zum Nachfragen und zum Ausgleichen von Wissenslücken sinnvoll einsetzen – sich in Partner- und Gruppenarbeit selbstständig über die Rollenverteilung verständigen und längere Zeit zusammenarbeiten – unbekannte Lexik mit einfachen sprachlichen Mitteln umschreiben
Interkulturelle kommunikative Kompetenz	
Umgang mit kultureller Differenz	<ul style="list-style-type: none"> – Bereitschaft entwickeln, sich auf fremde Situationen einzulassen und sprachlich angemessen zu reagieren – Offenheit und Toleranz gegenüber anderen Kulturen ausbauen – über Orientierungswissen verfügen, um die unterschiedlichen Verhaltensweisen der Menschen besser zu verstehen
Verfügen über soziokulturelles Orientierungswissen	<p>ALLTAGSKULTUR IN GROSSBRITANNIEN</p> <ul style="list-style-type: none"> – Lebensweise der Menschen – Feste, Sitten, Bräuche <p>GEOGRAFISCHE ASPEKTE</p> <ul style="list-style-type: none"> – Lage Großbritanniens und der einzelnen Landesteile – Sehenswürdigkeiten einzelner Städte <p>GESELLSCHAFTLICHE ASPEKTE</p> <ul style="list-style-type: none"> – Zusammenleben in einer multikulturellen Gesellschaft